

Die Privatisierung des Weltgeldsystems

Von MAX

Die Geschichte versucht die Kriege und Machtkämpfe der Vergangenheit immer durch historische Anlässe und nationale Aggressionen zu erklären, doch leider nie durch das Geld. Die Geschichtsschreiber wurden dafür bezahlt die Vorkommnisse zu mystifizieren und jegliche wirtschaftlichen Betrachtungen immer nur auf den Wohlstand und die Kaufkraft des kleinen Mannes zu beschränken und Geld zu ignorieren. Tatsächlich wurden aber alle geschichtlichen Entwicklungen - zumindest seit Einführung des Bankwesens im 16. Jahrhundert durch die internationale 'Hochfinanz' manipuliert.

Hier muss man verstehen, dass unter den Banken seit dieser Zeit die fraktionale Geldkreierung existiert, d.h. eine Bank kann durch Hinterlegung einer Sicherheitsleistung von nur wenigen Prozenten bei der 'Hochfinanz' einen beliebigen Geldbetrag kreieren, der lediglich voraussetzt, dass die Bank über das doppelte der Sicherheitsleistung an Eigenkapital verfügt.

Damit die Syndikatsbanken einen Vorteil haben, wurde das Bankenrating eingeführt, welches Syndikatsbanken ein Superrating garantierte und die dadurch nur einen Bruchteil an Sicherheiten vorweisen mussten.

An dieser Basisformel hat sich über die Jahrhunderte nichts geändert. So hinterlegt seit Basel II eine Bank abhängig ihres Ratings zwischen 0,5% und 4% Sicherheit und kreiert dafür 100% Nennwert.

Die jeweiligen Staatsbanken wurden nach 1914 in Zentralbanken umbenannt und waren seit jeher für die teure Bereitstellung des Geldes für das Volk damit beauftragt, die teuren Münzen herzustellen, bzw sich diese gegen Kredite von der 'Hochfinanz' zu besorgen. Nur hier war Edelmetall sichtbar. Damit war für das Volk klar, dass alles Geld von dem Staat stammt. Tatsächlich waren es aber nur die Münzen.

Die Noten hingegen wurden zwar immer von der Staatsbank gedruckt, konnten aber ebenfalls nur über die Banken emittiert werden. Da jedem Bargeld immer Buchgeld voraus geht, konnte folglich immer nur die Bank das Geld kreieren.

Die Bank gab Geld immer nur gegen eine Verschuldung durch einen Kredit heraus, für den der Schuldner ein gleichgroßes Pfand hinterlegen musste - weil ja eigentlich der Kredit wertlos war. Er bestand ja immer nur einem Buchungsvorgang. D.h. der Kredit erlangt immer erst durch die Rückzahlung an Wert und ist davor nur durch das Pfand gedeckt.

Die Bank hat keinerlei Risiko und lässt sich dieses Geschäft gut verzinsen. Ist der Betrag zurückbezahlt und der eigentliche Wert des Kredites erbracht, so wird er durch die Buchung des Kontos auf Null gelöscht und der Geldwert vernichtet. Übrig bleibt nur der Zins sowie die Rückzahlungen welche die Bank kassiert und das bei einem Einsatz von maximal 4% Eigenkapital und 4% Sicherheit bei der Zentralbank.

Die Zentralbank ihrerseits steht voll unter der Kontrolle der 'Hochfinanz' und funktioniert indem sie den Staat verschuldet.

Der Staat unterschreibt Staatsschuldscheine die er nur bei wenigen Investmentbanken unterbringen kann.

Das sind die Kartellbanken die im Besitz der 'Hochfinanz' sind.

Da die 'Hochfinanz' seit zumindest 1694 ihren Sitz in London hat, befindet sich dort auch der Stammsitz der Banker, welche diese Staatsschuldscheine seit Urzeiten handeln und seit 1984 offiziell unter der Bezeichnung 'London Interbank Offered Rate' (LIBOR) vertreiben.

Sie vermieten diese Staatsverschuldungen an die Banken als 'Sicherheit', welche diese dann wiederum der Zentralbank bei der Geldkreierung als 'Sicherheit' vorweisen. Damit ist der Kreislauf geschlossen. D.h. die Investmentbanken verdienen an dem Staat und den Banken.

Alle Zentralbanken unterstehen strikt den Anweisungen der BIS, welche den jeweiligen Nationalen Wohlstand über ein komplexes Regelwerk manipulieren. Die BIS kennt im wesentlichen zur Steuerung nur den Wechselkurs, die Höhe der Eigenkapitalvorschrift für die Banken sowie deren Zinssatz für die Sicherheitshinterlegungen bei der Geldkreierung, nebst der jeweiligen Risikoeinstufung der unterschiedlichen Kredittypen.

Aller Wohlstand unter dem Volk wird über die Banken extrahiert. Aller Wohlstand der Nationen durch die Investmentbanken. Gesteuert wird alles durch die BIS und der ihr unterstellten Zentralbanken. Wie es dazu kam, zeigt dieser Bericht.

DIE BANK FÜR INTERNATIONALEN ZAHLUNGSAusGLEICH (BIZ)

Oder " Bank for International Settlement " (BIS) nachfolgend genannt.

Vorwort:

Als David Rockefeller und Zbigniew Brzezinski die "Trilateral Commission" im Jahre 1973 gründeten, mit der Absicht eine "Neue Internationale Wirtschaftsordnung" (NIEO) zu schaffen wollte keiner so richtig daran glauben. Zu diesem Zweck brachten sie 300 auserwählte Elitisten und Führer, aus Wirtschaft, Politik und der Wissenschaft aus ganz Nordamerika, Japan und Europa zusammen.

Nur wenige Leute wollten damals glauben, dass dies die Geburtsstunde der Globalisierung war und manch einer mag sich heute noch fragen wie sie es wirklich geschafft haben die Globalisierung über uns hereinbrechen zu lassen. Die Leute hatten keinen öffentlichen Auftrag von irgendeinem Land der Welt . Niemand hat uns gefragt ob wir das Wollen. Doch das war nichts neues. Eine kleine elitäre Gruppe hat längst die Vereinheitlichung und Unterwerfung der Menschheit unter ihr System geplant. Verschwörerkreisen ist dies wohl bekannt. Doch dies ist keine Verschwörung mehr. Sie treten offen auf und machen kein Geheimnis mehr daraus. Sie kontrollieren die weltweiten Medien und stellen sicher, das über ihr Vorhaben positiv berichtet wird.

Natürlich kostet dies eine Unsumme an Geld, doch dafür haben sie seit vielen Jahrhunderten das Wirtschafts- und Bankenwesen so perfektioniert, das es robust und unumwerflich steht.

Den Durchbruch haben sie vor langer Zeit mit der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bzw. auf englisch der "Bank for International Settlements " - kurz BIS genannt, geschafft.

Sie nennt sich selbst die "Zentral Bank der Zentral Banker" und ist das Kontrollzentrum für das riesige weltweite Bank System das mit der Genauigkeit eines Schweizer Uhrwerks funktioniert und der sämtliche Zentralbanken der Welt inklusive der jeweiligen Währungen kontrolliert und steuert.

Dieser Bericht gibt eine Zusammenfassung der Vorgeschichte der BIS, wie es dazu kam und wie deren Aufbau bewerkstelligt wurde und deren heutigen Bedeutung.

Einleitung:

Der berühmte Geld Experte Dr. Franz Pick sagte einmal, "Das Schicksal der Währung ist und wird immer das Schicksal der Nation sein." Mit dem Ereignis einer fortschreitenden Globalisierung kann dieser Satz ohne Zweifel auch auf ein globales Ausmaß erweitert werden: "Das Schicksal der Weltwährung ist und wird immer das Schicksal der Welt sein!" vor allem wenn es sich um die Weltreservewährung - dem Dollar - dreht.

Die BIS ist keine Bank mit Publikumschalter und verkehrt nur mit den Zentralbanken der Welt, welche die nationalen Geschäftsbanken überwachen und deren Geldkreierung und Transaktionen kontrollieren. Sie alle sind auf die internationalen Geldströme angewiesen, welche nur von der BIS gesteuert werden können und zu denen keinen anderen Zugang hat als die BIS. BIS funktioniert als Clearinghouse, welches die Richtlinien für die Geldkreierung in jedem Land bestimmt und sämtliche Transaktionen steuert. Die einzelnen Zentralbanken der Nationen haben immer nationale Bezeichnungen wie z.B. Bundesbank, Nationalbank mit Länderzusatz - und diese unterstehen immer kostenmäßig dem jeweiligen Land, aber verwaltungsmäßig unterstehen sie strikt den Vorschriften der BIS.

Nach aussen sind sie immer in nationalem Besitz, doch die 'Hochfinanz' besitzt bei allen die Sperrminorität oder ist im jeweiligen nationalen Gesetz abgesichert.

So ist es nicht verwunderlich, dass die BIS für alle Banken- und Währungscrashes seit ihrer Gründung verantwortlich ist. Dies beinhaltet die wirtschaftliche Demontage von Japan oder Argentinien genauso. Sie bestimmen über alle finanziellen Vorschriften und damit über unseren wirtschaftlichen Wohlstand.

Wer nicht mitspielt wird bestraft und aus der WTO, IMF und damit aus dem Weltwährungsverbund ausgeschlossen und boykottiert, bzw wirtschaftlich ruiniert, wie sie das mit Deutschland in der Hyperinflation 1923 bzw der Weltwirtschaftskrise 1929 bis 1932 vorexerzierten. Damals geschah das noch nicht unter der Zuständigkeit von BIS, sondern wurde direkt durch die 'Hochfinanz' initiiert. Mehr darüber später. BIS ist eine Organisation in privatem Besitz und braucht keiner Macht der Welt Rede und Antwort zu stehen, sondern handelt absolut autonom und selbstgenügsam im geheimen - alles im Auftrag der 'Hochfinanz' . Gleichzeitig schützt sie alle Nationen die von ihr beherrscht werden und die sich gefügig zeigen - und das sind heute alle sogenannten ,demokratisierten' Länder.

Das beinhaltet heute auch die Länder, welche die 'Hochfinanz' im Laufe von 2 Weltkriegen sowie weiteren 283 Kriegen seit 1945 für ihr Imperium erobert und „demokratisiert“ haben - sowie allen ehemaligen Kolonien, welche nur ihre Unabhängigkeit bekamen, weil sie den ,imperialen Kolonialismus' gegen den ,Dollarkolonialismus' getauscht haben - und sich verpflichteten ihre Rohstoffe nur in Dollar zu verkaufen und dem Diktat von ,Bretton Woods' beizutreten, womit sie nach

wie vor in der totalen wirtschaftlichen Abhängigkeit zu der 'Global Governance und ihren Investmentbankern' waren und sind - dem modernen ‚Dollar-Imperialismus‘.

Dem Bankenkartell, bestehend aus den weltweit führenden Bankhäusern Morgan, Rockefeller, Rothschild, Warburg und Kuhn-Loeb, gelang es in einem konspirativ vorbereiteten Handstreich am 23.12.1913 das amerikanische Parlament zu überlisten und das Federal Reserve System (FED) ins Leben zu rufen - eine amerikanische Zentralbank in Privatbesitz. Doch diese Bank ist weder staatlich (federal) noch hat sie wirkliche Reserven. Ihr offizieller Zweck ist es, für die Stabilität des Dollars zu sorgen. Doch seit der Gründung des FED hat der Dollar und alle anderen Währungen der Welt, die über BIS zusammengefasst sind, über 95 Prozent ihres Wertes verloren, weil die Banker seither die Welt über diese globale Zentralbank - der BIS -, bestehen. Die Welt schaut machtlos zu, wie das von der 'Hochfinanz' eingesetzte Wahlmännergremium (unsere sogenannten Politiker) aus Eigennutzen und Machterhalt der 'Hochfinanz' dienen und die BIS ungehindert operieren lassen.

Der provozierte Weltkrieg 1914 (und 1939) gegen die bis dahin souveränen Staaten Europas, war der Auftakt. Zwar hatte Deutschland den Krieg 1916 militärisch gewonnen, doch nur, weil die wirtschaftlichen Folgen der finanziellen Kriegsführung damals noch nicht gegriffen hatten. Die finanzielle und wirtschaftliche Kriegsführung entschied schon seit jeher die Kriege, auch wenn die nationale Propaganda immer die heroischen Krieger dafür gerne lobten. Die Banker mussten nur immer lange genug durchhalten, bis der Feind sich den finanziellen und wirtschaftlichen Konsequenzen des Krieges ergeben musste. Schließlich kontrollierten sie alle Häfen in den Rohstoffgebieten der Welt, die alle von ihnen kolonialisiert waren. Deshalb waren die Alliierten weder 1916 bereit auf die Friedensvorschläge Deutschlands einzugehen, noch 1941 als Hess seinen Versuch unternahm. Der 1. und 2. Weltkrieg dreht sich nur um die Auflösung der Nationalstaaten und die nachfolgende Reorganisation unter der finanziellen Macht von ‚Bretton Woods‘ mit dem Dollar als Weltreservewährung für alle besiegten und neu zusammengeführten Nationen.

Dem ersten Schritt in Richtung einer einzigen Weltregierung. Fast wäre ihnen der Durchbruch gelungen, wenn die Militärs Russland noch bezwungen hätten, bevor die wichtigsten Staaten kapitulierten. Die war eigentlich von Deutschland erwartet worden, denn die Alliierten waren nicht mehr auf das Feindbild ‚Russland‘ programmiert und wollten Frieden.

Die 'Hochfinanz' war sich sicher den Rest der Welt mit Geld kaufen zu können, doch scheiterten an dem einzigen Nicht-Juden der bolschewistisch / kommunistischen Revolution - Stalin, der keine Geschäfte mit Juden machte und Millionen ‚Geldbesitzer‘ vorher ihnen umbrachte.

Da dieses Spiel neu war, ging es auch bei der 'Hochfinanz' nicht ohne Fehler in der Lernphase über die Bühne. So hatte die 'Hochfinanz' nach dem Kriegsende 1918 ihre Lernphase mit der Deutschen Reichsbank, die sie als erstes mit ihrer Übernahme plünderte und dann mit den überzogenen Forderungen des Versailler Diktats - nicht nur Deutschland sondern die ganze Welt provozierte

Die Gründungsgeschichte:

Die BIS wurde, einer sehr turbulenten Zeit der Geschichte 1930 gegründet. Die Kenntnisse der historischen Ereignisse der Nachkriegszeit sind wichtig um zu verstehen warum die BIS gegründet wurde und wer davon den Nutzen hatte. Es sind vier Personen, die eine ausserordentliche Rolle bei der Gründung der BIS spielten: Charles G. Dawes, Owen D. Young und John Mynard Keynes sowie Hjalmar Schacht der 1923 in Deutschland die Rentenmark einführte, welche durch die Hypothekarabsicherungen der 'Hochfinanz' auf allen Deutschen Grundbesitz abgesichert war. Wie es dazu kam erfahren Sie später.

Charles G. Dawes war der Direktor des Haushaltskomitees der USA, und diente ab 1921 in der Alliierten Wiedergutmachungskommission, die offiziell ihr Arbeit 1923 aufnahm. Seine spätere Arbeit "Deutschlands Wirtschaft zu stabilisieren" brachte ihm den Friedens Nobel Preis in 1925 ein.

1925-1929 war er Vizepräsidenten zu Präsidenten Calvin Coolidge und 1931 wurde er zum Botschafter für England ernannt. 1932 setzte er seine Bank Karriere fort und wurde Vorsitzender des Ausschusses der City National Bank and Trust in Chicago, wo er bis zu seinem Tode in 1951 blieb.

Owen Young war ein amerikanischer Industrieller. Er gründete RCA (Radio Corporation von Amerika) in 1919 und war dessen Vorsitzender bis 1933. Er diente auch als Vorsitzender von General Electric von 1922 bis 1939. In 1932 lies er sich als demokratischer Präsidentschaftskandidat aufstellen, trat aber zu Gunsten Franklin Delano Roosevelts zurück.

Zu John Mynard Keynes und Hjalmar Schacht kommen wir später.

In der Folge des Ersten Weltkrieges und der Auflagen des Versailler Diktats, war der Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft und seiner politischen Strukturen vorhersehbar. So wurde von der 'Hochfinanz' ein Plan geschmiedet, um Deutschland in Europa wirtschaftlich wieder einzugliedern ohne die anderen Länder zu belasten.

Das Diktat von Versailles 1919 (das offiziell den Ersten Weltkrieg beendete) hatte eine unerfüllbar hohe Wiedergutmachungsbelastung auf Deutschland geladen, die jährliche Zahlungen von 132 Milliarden Goldmark vorsahen die aber erst nach dem 2. Weltkrieg von der BRD bezahlt wurden.

1924 ernannten die Alliierten ein Kommittee von internationalen Bankiers, geführt von Charles G. Dawes (begleitet von J.P. Morgans Agenten, Owen Young), um einen Plan zu entwickeln, die Wiedergutmachungszahlungen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Der Historiker Carroll Quigley bemerkte, dass der Dawes Plan zum "größten Teil eine J.P. Morgan Produktion" war.[1]

Der Plan sah ein Darlehen von \$800mio vor, die Deutschland zum wirtschaftlichen Wiederaufbau zur Verfügung gestellt werden sollten..

Dawes war 1924 der Vorsitzende des Alliierten Experten Rates. Er entwickelte mit seinem Assistenten Owen Young von J.P.Morgan einen Plan sämtliche Deutschen Werte hypothekarisch als Sicherheit für diesen \$800 mio Kredit zu belasten.

Als Owen 1928 Vorsitzender des Alliierten Experten-Rates wurde, wurde der Plan in den "Young Plan" umbenannt. d.h. Der 1. Weltkrieg drehte sich nicht nur um die wirtschaftliche Unterwerfung Deutschlands unter das finanzielle Zepher der 'Global Governance und ihre Investmentbanker' sondern aller Länder der Welt.

Die Reparationszahlungen mussten deshalb so hoch und unbezahlbar angesetzt werden, damit man hinterher Deutschland um so tiefer bei der 'Hochfinanz' verschulden konnte und Zinsen auf sehr viel höhere Darlehen fordern konnte.

Die Forderungen aus dem Diktat von Versailles wurden angeblich von der 'Hochfinanz' finanziert und beglichen, doch entsprechende Buchungen gibt es bei den Alliierten nicht. Es war also ein listiger Finanzierungstrick aus obersten Reihen, sich allen deutschen Besitz als Sicherheit für das riesige Darlehen der 'Privatbankiers aus den Vereinigten Staaten' für alle Ewigkeit anzueignen, denn der Kredit war - wie alle Staatsanleihen - nie rückzahlbar. Weder Dawes noch Young vertraten irgend etwas anderes als die Interessen der Banken. Es handelte sich um eine Umschuldung der gigantischen Rüstungskredite der Banken an die alliierten Regierungen, welche über diesen Trick die Alliierten entschuldeten und die gesamten Kriegskosten des WWI Deutschland mit Zins und Zinseszins auferlegte.

Die Deutsche Reichsbank war voll im Besitz der 'Hochfinanz', welche allen deutschen Besitz als Folge des Diktats übernahm. Die Weimarer Republik war mehrheitlich in jüdischer Hand. Als Präsident der Reichsbank bestimmten sie ab 1924 Hjalmar Schacht. Er begleitete eine führende Rolle in der Ausarbeitung des "Dawes Planes", zusammen mit dem deutschen Industriellen Fritz Thyssen und anderen deutschen Bankiers und Industriellen.

Der "Young Plan" war so verhasst, dass viele Deutschen es als den Hauptgrund für Hitlers Machtaufstieg betrachteten. Fritz Thyssen, ein führender Nazi Industrieller, erklärte:

Ich wurde erst ein Mitglied der National Sozialistischen Partei nachdem ich überzeugt war, dass der Kampf gegen den "Young Plan" unausweichlich sei, wenn ein vollkommener Zusammenbruch Deutschlands verhindert werden sollte." [2]

Einige Historiker urteilen voreilig wenn sie Owen Young als den Mann mit dem Einfall für die Bank für Internationale Ausgleichszahlungen (BIZ/BIS) zu nennen. Der Aufbau einer globalen Zentralbank muss schon vor dem 1. Weltkrieg bestanden haben. Doch nun da der Krieg ganz Europa unter das Zepter der 'Global Governance und ihre Investmentbanker' mit deren Dollar als einziger Welt-Reservewährung stellte, rief nun nach einer Weltzentralbank unter ihrer Führung. So wurde Hjalmar Schacht zusammen mit John Mynard Keynes 1929 beauftragt die BIS zu gründen und aufzubauen. Schacht und Keynes waren von 1930 bis 1932 in Basel mit dem Aufbau der BIS beschäftigt. Die Auftraggeber der 'Hochfinanz' waren dieselbe Gruppe von internationalen Bankiers, die uns die Dawes und Young Pläne gebracht hatten.

Es ist nicht notwendig herumzurätseln, was die Absicht dieser Elite Bankiers waren, sondern hier sei stattdessen die Aussage des bekannten Georgetown Historikers, Prof. Dr. Carroll Quigley anzuführen:

"Die Macht des finanziellen Kapitalismus hatte einen anderen weiterreichenden Plan, nämlich nichts geringeres als ein globales System der finanziellen Kontrolle in privater Hand zu schaffen, welche fähig war das politische System eines jeden Landes- sowie die Wirtschaft der Welt ganzes zu beherrschen.

Dieses System sollte den Zentralbankern eine feudalistische Kontrolle für ihre 'Global Governance und ihre Investmentbanker' sichern, deren Einzelheiten in häufigen geheimen Treffen und Abkommen ausgearbeitet wurden.

Die Spitze dieses Systems war die Bank für Internationale Ausgleichszahlungen (BIS) in Basel sein (BIS), einer Privatbank, der Besitz und unter der Kontrolle der Zentralbanken der Welt, die wiederum private Gesellschaften sind.

Jede Zentralbank, in den Händen von Männern wie Montagu Norman von der Bank of England, Benjamin Strong von der New Yorker Federal Reserve Bank, Charles Rist von der Bank von Frankreich und Hjalmar Schacht von der Reichsbank, versuchten ihre Regierung zu dominieren, die Staatsverschuldung zu beeinflussen und die ausländische Wechselkurse zu manipulieren, den Stand der wirtschaftlichen Tätigkeiten des Landes zu beeinflussen und die mitwirkenden Politiker durch geeignete Belohnungen in der Geschäftswelt zu beeinflussen." [4] [letzteres ist Fett zu unterstreichen] Soviel zur Einleitungsübersicht was zu der Gründung der BIS geführt hatte. Nun können wir die Einzelteile des ganzen Aufbaus der BIS untersuchen, wie dies alles zusammengefügt wurden.

Das Abkommen von Den Haag von 1930

Die Gründung der BIS wurde von den wahlberechtigten Zentralbanken in dem sogenannten Haager Vertrag am 20. Januar 1930 beschlossen und kurz darauf in die Tat umgesetzt. Dem Vertrag entsprechend haben die befehlshabenden Stellvertreter der Regierungen Deutschlands, Belgiens, Frankreichs, des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nord Irland, von Italien und von Japan auf der einen Seite: und die bevollmächtigten Regierungen der Schweizer Föderation auf der anderen Seite, die sich in den Haag im Januar 1930 getroffen hatten, das folgende vereinbart:

Artikel 1. Die Schweiz garantiert für die Bank für Internationale Ausgleichszahlungen (BIS) unverzüglich die Rechtmäßigkeit der nachfolgenden Statuten sicher, ohne Verzug dieses zu gewähren, dass die erfolgten Wahlen die Kraft des Gesetzes haben, dass sie nicht aufgehoben werden können, nichts verbessert oder hinzugefügt werden kann, und keine Verbesserungen der Satzungen der Bank zu genehmigen, wie sie ausgedrückt sind in Paragraph 4 dieser Urkunde, es sei denn mit der Übereinstimmung der anderen unterzeichnenden Regierungen.[5]

Wie wir sehen werden haben die deutschen Wiedergutmachungszahlungen wenig mit der Gründung der BIS zu tun, obgleich das die lahme Erklärung seit der Zeit der Gründung war. Den anderen Banken wurde gesagt, sie können nur Wiedergutmachung bekommen, wenn sie Mitglieder der BIS werden. Offiziell war die BIS als Reparationskarussell gegründet, welche diese Zahlungen abwickelt.

In Wirklichkeit war es die Gründung eines Weltbanksystems dem sich alle Länder der Erde unterstellen sollten und alle den Dollar als Weltwährungsreserve akzeptieren. Das war letztlich der Grund für den 1. und 2. Weltkrieg, wie wir später noch erfahren. BIS ist die älteste Internationale Organisation auf dem Gebiet des Finanzwesens - sozusagen extra von den Internationalisten dafür gegründet. Ursprünglich wurde sie zur Eintreibung der Deutschen Kriegsreparationszahlungen an die Entente-Staaten gegründet und verlor ihre Aufgabe als Deutschland diese Reparationszahlungen auf Grund der Weltwirtschaftskrise 1932 einstellte.

Doch wenn man die Statuten liest, so wird schnell klar, dass BIS nie nur für die deutschen Reparationszahlungen gegründet wurde, sondern von Anfang an um die Zentralbanken der Welt zu koordinieren.

Die Original Gründungs Papiere haben wenig zu sagen über Deutschland, dennoch, wenn wir uns die BIS selbst genau betrachten, um den eigentlichen Zweck zu sehen: Der Zweck der Bank ist: eine Zusammenarbeit der Zentral Banken zu fördern und mehr Erleichterungen zu schaffen für internationale Machenschaften und als Sachverwalter oder Agenten zu fungieren für die internationalen Finanz Abschlüsse, die ihnen anvertraut worden sind unter Abkommen mit den verschiedenen Parteien. " [6]

Fast jeder gedruckte Verweis auf die BIS, einschliesslich ihrer eigenen Dokumente weist immer darauf hin sie seien "Die Zentral Bank der Zentral Bankiers" - "the central banker's central bank.". Also wurde die BIS von einem internationalen Verband gegründet und hatte sein Hauptstelle in Basel, Schweiz.

BIS Ownership Besitzer der BIS

Nach Angaben von James C. Baker, eines pro-BIS Autoren der BIS: "Entwicklung und Bewertung", "Die BIS wurde von den Zentralbanken von sechs Nationen gegründet, Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan und Großbritannien. Zusätzlich halfen noch drei private internationale Banken aus den Vereinigten Staaten, um die BIS zu finanzieren." [7]

Jede Nation zeichnete 16 000 Anteile. Die Zentral Bank der USA, die "Federal Reserve" trat der BIS nicht bei, (stellt aber bis heute das Management) aber die drei teilnehmenden Banken der Vereinigten Staaten zeichneten jeweils 16 000 Anteile. Dadurch war der Anteil der amerikanischen Vertretung dreimal so groß wie die einer jeglichen anderen Nation. Sie haben heute die Sperrminorität. Wer aber waren diese Privatbanken? Es waren die Investmentbanken welche auch den 1. Weltkrieg finanzierten und Deutschland die Reparationen auferlegte und dann hypothekarisch gemäß "Young Plan" finanzierte:

J.P. Morgan & Company, First Bank von New York und First Bank von Chicago.

Am 8. Januar 2001, erklärte eine aussergewöhnliche Hauptversammlung der BIS einen Vorschlag für gültig, der das Eigentum der BIS Anteile nur auf Zentralbanken beschränkte. Etwa 13.7% aller Anteile waren in der Zwischenzeit in privaten Händen und der Rückkauf gelang mit einem Bargeld Aufwand von \$724,956,050. Der Preis von \$10,000 pro Anteil war mehr als doppelt so hoch wie der verbuchte Wert von \$4,850.

Es ist nicht klar wie diese Aktien in private Hände kamen und was den Rückkauf bewerkstelligte.

Die BIS behauptete, dass es um die Bereinigung eines Konflikts der Interessen zwischen den Zielen der privaten Teilhaber und der BIS ging, aber genaueres wurde nicht angeboten. Es war keine Sache worüber abgestimmt wurde, denn die privaten Eigentümer hatten kein Stimmrecht mit ihren Anteilen.

Souveränität und Vertraulichkeit

So ist es nicht verwunderlich, dass die BIS, ihren Büros, Angestellten, Direktoren und Mitglieder eine unglaubliche nie dagewesene Immunität für jegliche Vorgänge - vom Schweizer Bundesrat in der Nationalversammlung erwirkt hat. Ein Freibrief für jegliche Schandtät inklusive staatliche Hoheit und Unantastbarkeit sowie Schutz aller Familienmitglieder der Beschäftigten.

1931 hatten die Zentral Bankiers die Nase voll von Regierungen die sich in ihre Angelegenheiten mischten. Politiker wurden meist mit Verachtung betrachtet, es sei denn es waren ihre eigenen Politiker. Die Eigner von BIS bestanden auf diesen Bedingungen und bekamen von der Schweiz was sie forderten.

Eine kurze Zusammenfassung ihrer Immunitäten, beinhaltet folgendes:

- * diplomatische Immunität für Personen und allem was sie mit sich tragen (z.B. diplomatisches Gepäck)
- * Keine Besteuerung bei irgendeiner Geschäftsverhandlung, einschliesslich Gehälter, die an Angestellte gezahlt werden.

- * Die gleiche Immunität, die eine Botschaft genießt im Bezug auf alle Gebäude und Büros, die von der BIS betrieben werden.
- * Keine Aufsicht oder Kenntnisnahme von Handlungen von Seiten jeglicher Amtsgewalt der Schweizer Regierung.
- * Freie Ein- und Ausreise sowie beliebiger Aufenthalt inklusive aller Familienmitglieder und Beschäftigten.
- * Freiheit alle Schriftstücke zu Geheimgakten zu machen und zu verschlüsseln.
- * Freiheit vor jeglichen Gesetzen [9]
- * Außerdem wurden Mitgliedern des BIS Direktoren Rates (zum Beispiel, allen FED-Direktoren und sonstigen Managementpositionen) individuell Spezial Zugeständnisse gegeben:
 - * "Unantastbarkeit von Verhaftungen und Ergreifung ihres persönlichen Gepäcks, Unantastbarkeit selbst in offensichtlichen Fällen von Verbrechen;" "Unverletzlichkeit aller Papiere und Dokumente;"
 - * "Unantastbarkeit vor Rechtsverfahren, sogar nachdem sie ihre BIS-Mitarbeit beendet haben, Immunität für Handlungen, die im Zusammenhang mit ihren Pflichten ausgeführt wurden, einschließlich gesprochene Worte und Schreiben;"
 - * "Immunität und Freistellung für sich selbst, ihre Ehepartner, Kinder, Besucher und Hauspersonal von jedwelcher Einwanderungsbestimmung, von jederlei Formalitäten in Bezug auf Registration von Ausländern und von jederlei Verpflichtungen in Bezug auf Militärdienst in der Schweiz;"
 - * "Das Recht Verschlüsselungen im offiziellem Briefwechsel zu gebrauchen, oder Dokumente oder Briefwechsel mit der Hilfe von privaten Boten oder diplomatischen Depeschen zu senden und zu empfangen." [10]
- * Letztlich, haben alle verbleibenden Mitarbeiter und Angestellte der BIS noch die folgenden Immunitäten:
 - * "Die Unantastbarkeit in Rechtsverfahren für Handlungen begangen im Laufe ihrer Pflichten, einschließlich gesprochener Worte und Schreiben, selbst wenn solche Personen nicht mehr Mitarbeiter der Bank sind;"[Die fette Schrift wurde hinzugefügt].
 - * "Entbindung von allen staatlichen, provinziellen (Kantons) und Gemeinde Steuern für Gehälter, Gebühren und Zuschüsse, die ihnen von der Bank bezahlt wurden..."
 - * "Entbindung von Schweizer nationalen Verpflichtungen, Steuerfreiheit, Freiheit für Ehepartner und Familien Mitglieder von Einwanderungsbestimmungen, Übertragung von Geldern und Immobilien - einschließlich international - mit dem gleichen Grad von Vorrang wie Mitarbeiter von anderen internationalen Organisationen".[11]

Normal kann der Vertrag eines Direktors beliebig gestaltet werden, doch sind die Parteien immer den Behörden verantwortlich.

Nicht hier - wo diese Immunitätsklauseln seit 1930 Anwendung finden. Am 10. Februar 1987, wurde eine formelle Anerkennung, der sogenannte "Hauptquartiers Vertrag" zwischen der BIS und dem Schweizer Bundesrat verabschiedet und es wurde grundsätzlich erläutert und wiederholt, was wir schon wussten:

Artikel 2

Unverletzlichkeit

Die Gebäude oder Teile derselben und umgebendes Land, das gebraucht wird für den Nutzen der Bank, wer auch immer der Eigentümer sein mag ist unverletzlich.

Kein Angestellter der Schweizer öffentlichen Ämter mag sie betreten ohne die besondere Erlaubnis der Bank. Nur der Präsident, oder eine ordnungsgemäß autorisierte Person hat die Macht solche Unverletzlichkeit aufzuheben.

Die Archive der Bank und, im allgemeinen, die Dokumente und alle Daten Karteien die zu der Bank gehören, sollen für alle Zeiten und alle Stellen unverletzlich sein.

Die Bank hat Aufsicht und Polizeihochheit über seine Räumlichkeiten und Grundstücke.

Artikel 4

Unantastbarkeit vor Rechtsverfahren und Ausführung.

Die Bank soll sich der Immunität vor Kriminal -und Verwaltungsübergriffen sicher sein, mit Ausnahme der, wo solche Immunität formell in Einzelfällen von dem Präsidenten, dem Hauptverwalter der Bank oder einem ordnungsgemäß autorisierten befugten Stellvertreter aufgehoben wird.

Das Bankvermögen mag erzwungen Massnahmen von Forderungen unterliegen was nicht auf das ihr anvertraute Vermögen und ihre Aktien erstreckt werden kann und sollen unantastbar sein vor Ergreifung oder anderen erzwungenen Ausführungen und Verheimlichungen, besonders den Anhängungen innerhalb der Bedeutung des Schweizer Gesetzes.[12] [Fette Betonung hinzugefügt].

Wie ersichtlich ist kann die BIS, ihre Direktoren und Angestellten (ehemalige und derzeitige) praktisch alles tun was ihnen beliebt mit vollkommener Geheimhaltung und Unantastbarkeit. Es war wahrhaftig der Traum der Bankiers, der wahr wurde und bahnte somit den Weg für eine globale Finanzautobahn zu einem unbegrenzten Finanzimperium - einer der wesentlichsten Voraussetzungen für die 'Global Governance und ihre Investmentbanker'

Fussnoten:

1, Quigley, Tragedy & Hope, (MacMillan, 1966), p.308

2, Edgar B Nixon, ec., Franklin D. Roosevelt and Foreign Affairs, Volume III (Cambridge: Balknap Press, 1969) p. 456

3, Sutton, Wall Street and the Rise of Hitler, (GSC & Associates, 2002) p. 26

4, Quigley, op cit, p. 324

5, BIS web site, Extracts from the Hague Convention, www.bis.org/about/conv-ex.htm

5, BIS website, Auszüge von der Konferenz in Den Haag, www.bis.org/about/convex.htm

6, BIS, Statutes of the Bank for International Settlements Article 3 [as if January 1930, text as amended on March 10,2003], Basic Texts (Basle, August 2003), p. 7-8

7, Baker Basic Texts, (Basle, August 2003), p. 33 , The Bank for International Settlements: Evolution and Evaluation, (Quorum, 2002), p. 20

8, ibid., p. 16

9, BIS, Protocol Regarding the Immunities of the Bank for International Settlements, Basic Texts, (Basle, August 2003), p. 33

9, BIS, Protocol in Betracht der Unantastbarkeiten für die Bank der internationalen Regelungen, Basic Texts, (Basle, August 2003), p. 33

10, ibid, Article 12, p.43.

11, ibid, p. 44

12, BIS, Extracts from the Headquarters Agreement,

http://web.archive.org/web/19960101-re_/http://www.bis.org/about/hq-ex.htm

In 2000, BIS had 49 central bank members; at the June 2000 Annual Meeting in Basle, 99 central banks attended with governors from 76 central banks. Baker, supra, note 2, p. 240.

Derselbe Mann der später die Reichsbank für Hitler leitete und diesen finanzierte, Hjalmar Schacht (Halbjude), baute die BIS ab May 1930 zusammen mit dem Juden John Mynard Keynes bis 1932 auf. Alle Präsidenten waren bis heute jüdischer Abstammung. Fritz Leutwiler war der letzte Präsident gar von beiden Banken, der Schweizerischen Nationalbank und von BIS.

Nazifreundliche BIZ 1933-1944

In der Nazi-Zeit 1933-1944 war die BIZ laut Wikipedia

http://de.wikipedia.org/wiki/Bank_f%C3%BCr_Internationalen_Zahlungsausgleich

sehr "nazifreundlich" mit einer einflussreichen "deutschen Gruppe" innerhalb des Unternehmens. Zum Beispiel war Emil Puhl (Vizepräsident der Reichsbank unter Schacht) einer der BIS-Präsidenten. Die BIS übernahm 1938 nach dem Anschluss Österreichs das österreichische Gold und war 1939 nach der NS-Besetzung der Tschechei auch bei der Überweisung eines Teils des

tschechischen Goldes zugunsten der 'Hochfinanz' behilflich. Lord Montagu Norman, einer der Präsidenten der BIS und gleichzeitiger Chef der Bank of England, autorisierte die Überweisung. Ab April 1939 wurde der amerikanische Anwalt Thomas McKittrick in die BIS eingegliedert, um eine demokratische Fassade vorzutäuschen. Während der Kriegszeit 1939 bis 1945 wickelte die BIS alle notwendigen Devisengeschäfte für das Dritte Reich ab. Die angeblichen Bestrebungen des US-Finanzministers Morgenthau und der norwegischen Exilregierung ab 1943, die BIS wegen ihrer Nazifreundlichkeit aufzulösen, waren nur vorgetäuscht. BIS unterstand direkt der 'Hochfinanz'. Der britische Finanzexperte Keynes argumentierte u.a. gegen Morgenthau, die BIS werde für den "Wiederaufbau" nach dem Krieg gebraucht, er musste es wissen, den er baute ja die Bank mit Schacht zusammen für diesen heutigen Zweck mit den Satzungen auf. Erst im März 1945 wurden die Devisengeschäfte mit dem Dritten Reich eingestellt.

Die Nazi-Vergangenheit der BIS wurde bis in die 1990-er Jahre geheim gehalten. D.h. erst seit die Maulkorbparagraphen in Kraft sind, darf darüber gesprochen werden. Doch nun will plötzlich keiner mehr die NAZIs und die Rothschilds und Roosevelts verknüpfen und Hitler als Agent der 'Hochfinanz' identifizieren.

Das Ziel des 1. Und 2. Weltkrieges war es die alten unabhängigen Machtstrukturen zu zerschlagen und die Welt einem Weltwährungsreserveverbund zu unterstellen und sie über wirtschaftliche Zwänge die über die BIS gesteuert werden für die 'Global Governance und ihre Investmentbanker' regierbar zu machen. Ab Bretton Woods wurde dann der BIS die Aufgabe zugeteilt, für die Weltwährungsmitglieder des IMF (das waren alle bis dahin demokratisierten Länder der Welt) als Clearinghouse zu fungieren. Dazu wurde die Bank in fünf Bereiche organisiert:

1. The Basle Committee on Banking Supervision (BCBS);
2. The Joint Forum on Financial Conglomerates
3. Committee on the Global Financial System (CGFS).
4. Committee on Payment and Settlement Systems (CPSS);
5. Committee on Interbank Netting Schemes

BIS hat bis 10.3.2004 in Goldfranken verrechnet (5gr/Franken) und ist danach auf die SDR (Special Drawing Rights) umgestiegen. Das ist die nächste Währung in der die 'Hochfinanz' ihre Ansprüche seither transferiert.

Der SDR basiert auf einem Währungskorb indem der Euro, Japanische Yen, Pound Sterling, Australische und der U.S. Dollar sowie der Schweizer Franken gewichtet werden.

D.h. alle handelbaren Währungen, nicht jedoch die tauschbaren. Durch die Abnablung vom Goldfranken sind die Restriktionen der Goldabsicherung weggefallen, und somit ist der SDR ebenfalls eine Fiat-Währung die beliebig ohne Absicherung kreiert werden kann aber eben keine Kaufkraft hat. Sie kann nur vom IMF ausgestellt werden und dient zum Ausgleichen der Bilanzen.

BIS unterscheidet zwischen ,handelbaren' und ,tauschbaren' Währungen.

Handelbar sind nur USD EUR GBP JPY CAD AUD CHF. Alle anderen Währungen sind nur tauschbar über den USD. So wird der Weltwohlstand über das Währungskartell und den Zwangsumtausch beim Transferieren abgesaugt und letztlich in SDR transferiert. Das nächste Währungskartell bestehend aus den NAFTA Ländern ist in Arbeit und man erwartet hier den baldigen Zusammenschluss dieser Länder nach dem ?Uro Vorbild in welchem der AMERO die neue Leitwährung wird. Zuvor werden sich die zum Kartell gehörenden Länder über den niedrigen Dollar entschulden.

Die BIS-Bestimmungen waren immer klar, wer am Welthandel teilnehmen wollte musste beim IWF und der WTO unterschreiben, damit er via BIS seine Zahlungen abwickeln konnte. Wer nicht unterschrieb, durfte mit wenigen Ausnahmen (Russland, China etc.) nicht International handeln und muss mit den wenigen verbleibenden Ländern Tauschhandel betreiben, wie es die BRICs und SCO Länder heute ohnehin untereinander tun.

BIS unterliegt keinem Nationalen Recht - weder in der Schweiz noch sonst einem Land der Welt. BIS steht als nicht-beststeuerbare Privatfirma damit über dem Gesetz und manch einer mag sich fragen, wie das möglich war.

Die Weltkriege im 20. Jahrhundert drehten sich alle um die Etablierung dieses Systems. Deshalb sind die Hintermänner dieses Verbrechens mit denen die heute davon profitieren identisch.

Die Schweiz ist zumindest seit 1841 in allen wesentlichen Positionen in Politik und Finanz von Mitgliedern ursprünglich meist jüdischer Abstammung besetzt. Das Volk hat sich eine gewisse politische Freiheit erhalten, welche über wirtschaftlich Zwänge bis heute gesteuert und zusehends reduziert wird.

Seit Jahren ist eine Kompetenzverschiebung von den Kantonen zum Bund festzustellen. Souverän ist der Schweizer letztlich nicht mehr, denn wer die Macht über seine Währung abgegeben hat, ist nicht mehr Souverän.

Wissenswertes über Geld

Spätestens seit 35 Jahren zählt alles über Gold zu den ‚Goldene Märchen‘ der Vergangenheit. Seit 1971 hat sich alles fundamental geändert -

Die Goldbestände der Welt waren fast immer unter der Kontrolle der ‚Hochfinanz‘ und nur die welche Ressourcen besitzen bleiben verlustfrei in einem Crash. Das macht Gold attraktiv - aber nur solange es privat als Münzverrat lagert.

Staatsverständnis

- * Geld wird nicht von der Bank erstellt sondern (Münzgeld) vom Staat und Noten von der Zentralbank.
- * Der Staat muss sich vorher verschulden und während seine Schuldscheine gut sind, ist ‚Geld ohne Schuld‘ wertlos.
- * Geld erhält seinen Wert weil der Staat darin seine Steuern verlangt. Geld sind Steuergutscheine.
- * Geld inflationiert nur mit dem Staatszins, der Privatmann geht einfach pleite.
- * Der Staat muss bis zur Höhe des BIP Geld bereit stellen und BIP beinhaltet keinen Zins
- * Um den fehlenden Zins verknappt sich der Wirtschaftskreislauf, der die Differenz via Banken finanzieren muss. Es geht uns schlecht, weil der Staat der Wirtschaft Geld entzieht um seinen Schuldendienst zu bedienen.

Bankenverständnis

Banken führen nur Konten und buchen Guthaben und Forderungen. Es gibt Investmentbanken, Geschäftsbanken und Schalterbanken.

- * Investmentbanken verschulden den Staat und rechtfertigen damit die Druckerlaubnis
- * Geschäftsbanken versorgen die Wirtschaft mit zinspflichtigen Krediten
- * Schalterbanken führen Konten für das Volk und kreieren Geld gegen Guthaben oder Verschuldung.

Geldverständnis

- * Eigentlich haben wir zweierlei Geldsysteme die wir beide als Geld bezeichnen
- * Bei Zentralbanken und Banken funktioniert Geld anders als in der Wirtschaft - daher rührt ein Teil der Verwirrung
- * Grundsätzlich haben wir ein Schuldgeldsystem wo Geld immer eine Verschuldung darstellt.
- * Geld ist somit lediglich eine Schuldgedierungs-Quittung mit aufgedrucktem weiterreichbarem Wert.
- * Bargeld gehört der Zentralbank und diese verleiht es nur an Schalterbanken

Banken

- * Da die Leihgebühr hoch ist, retourniert die Bank das Bargeld täglich an die LZB
- * Das Geld wird dadurch wieder entwertet und der Schalterbank gutgeschrieben.
- * Die Bank gibt Zinsen für gutgeschriebene Geldnoten um ihre Leihgebühren bei der LZB zu reduzieren.
- * MIT RÜCKGABE BEI DER LZB IST BARGELD WERTLOS UND MIT NULL WERT ZU BUCHE
- * Wird das Geld wieder gebraucht, so wird es von der Bank wieder neu kreiert und von der LZB abgeholt.
- * Eine Zentralbank zählt nur Geldwerte von M0-M4 die von den Banken kreiert und von ihr bei Rückgabe zerstört wird.

ES GIBT FOLGLICH KEINEN GELD-UMLAUF!!!!

- * Da Banken nur Guthaben und Forderungen verbuchen, können sie beliebig Kredite erzeugen.
 - * Sie werden nur ausgebremst von Basel I+II bis zum 15fachen ihres Kapitals und der Hinterlegten Schulscheine.
 - * Schalterbanken verschulden ihre Kunden grundsätzlich gegen zinspflichtige Eigentumshinterlage. (Ich setze voraus dass der Unterschied zwischen Eigentum und Besitz klar ist. Eigentum ist verpfändbar, Besitz ist nur nutzbar - daher keine Sicherheit.)
- Zu diesem Zweck hat Romulus mit Römischen Recht das Eigentum für die Massen, und das Ende der teuren Sklaverei eingeführt. Auch Sklaven konnten sich fortan verschulden. Nur die Androhung des Verlusts der Eigentumshinterlage zwingt den Schuldner zur Zinszahlung.

Zins

- * Der nie kreierte Zins ist nicht rückzahlbar und kann nur anderen von deren Kreditgeld abgejagt werden. Schaft der kleine Mann das nicht und ist selbst nicht kreditwürdig, kann er nur pleite gehen.
- * Ein Land verarmt seine Bürger die pleite gehen, der Staat selbst geht nicht pleite sondern verschuldet sich nur immer weiter.
- * Der Staat kann sich endlos verschulden weil er ein Gebilde des Kapitals ist und diesem gehört.
- * Der Staat verwendet das Steueraufkommen seiner Volkswirtschaft zweckentfremdet für seinen Schuldendienst.
- * Das führt zu einer (Geld/Kredit)Verknappung in der Volkswirtschaft.
- * Die Banken geben keine weiteren Kredite, weil zu wenig verschuldbares Eigentum vorhanden ist.

Der Einzige der noch verschuldet werden kann, ist der Staat, solange er seine Bürger von den Barrikaden halten kann.

Das Kapital, repräsentiert durch IMF und BIS, lässt keine Währung ohne Grund und Vorteil pleite gehen.

Sie können SDR ausstellen und damit jede Bilanz ausgleichen. SDR haben keine Kaufkraft und inflationieren nicht.

Sie finden nur im HPM Bereich Verwendung. d.h. allen Kunden die bei der Zentralbank ein Konto haben.

Dazu gehören vor allem die Banken und auch Regierungen.
Damit sind die Staatspleiten aber auch ausgeschlossen!

Warum wird Geld verkannt?

Bis vor 100 Jahren waren die Lehren über Finanz und Wirtschaft getrennt. Buchhaltung gab es unter dem Volk und der Wirtschaft kaum. Heute sind diese Verbildungslehren überall verschmolzen - auf den Unis - der Wirtschaft - der Regierung etc. und überall wird gebucht wie die Weltmeister. Es ist die Buchhaltung die nichts verschwinden lassen kann! Drum liegen alle Finanzgurus daneben, denn die 'Hochfinanz' kann im Geldbereich alles immer verschwinden lassen - so wie sie in den letzten 2 Jahren gleich einem Taschenspielertrick die gigantischsten Finanzwerte verschwinden lies. Wie gewonnen so zerronnen - FIAT - ! ganz ohne crash - SDRs lösen alles. Hören Sie nicht mehr auf Crashgerüchte und zeigen Sie diesen Schreiberlingen die Rote Karte.

(4) Revolutionsaufruf - MaxNews #10/16

Der Revolutionsaufruf aus MaxNews #10/16 stieß auf sehr große Resonanz und es gibt wohl nun viele da draußen welche ihren Alltagsfrust nun nicht nur im virtuellen Raum via Emails raus lassen. Max ging es darum das heutige System schwer regierbar durch gewaltfreie Aktionen zu machen.

Grundsätzlich ist festzuhalten:

"Man schafft niemals Veränderungen, indem man das Bestehende bekämpft. Um etwas zu verändern baut man neue Modelle, die das Alte überflüssig machen." (Richard Buckminster Fuller, Futurist)

Von diesem Standpunkt aus ist das Bekämpfen des heutigen Systems reine Energieverschwendung. Helfen Sie deshalb mit nach alternativen Modellen für ein 'Neues Bewusstsein der Menschheit' zu suchen. Der Weg in das ‚Neue Bewusstsein‘ wird einen friedlichen Weg gehen...
Nicht der Kampf um die Aufklärung wird es bringen, sondern die Abwendung vom alten und das hin zum ‚Neuen Bewusstsein‘ bringt den Durchbruch. Verbinden statt trennen. Wir arbeiten an einem neuen globalen Konzept für die Menschheit.
Das ‚Neue Bewusstsein‘ steckt längst in uns allen.

Max Planck sagte:

"Eine neue wissenschaftliche Wahrheit pflügt sich nicht in der Weise durchzusetzen, daß ihre Gegner überzeugt werden und sich als bekehrt erklären, sondern vielmehr dadurch, daß ihre Gegner allmählich aussterben und daß die heranwachsende Generation mit der Wahrheit vertraut gemacht wird."

Die Ablösung des Geldsystems ist eine der vordringlichsten Aufgaben.

Die Aufklärungsarbeit von MaxNews hat zum Ziel gehabt das heutige System transparenter zu machen. Leider ist es schwer in Sachen Geld gegen den Verbildungsgrad bis in die Expertenkreise hinein, vorzugehen.

So sehen einfach die meisten Menschen nicht die Dualität des monopolen Geldsystems, welches in 'High Powered Money' und Kaufkraftgeld getrennt ist und wodurch die Menschheit erst verknechtbar ist.

ARTHUR SCHOPENHAUER sagte: Jede Wahrheit durchläuft drei Stufen: Erst erscheint sie lächerlich, dann wird sie bekämpft und schließlich ist sie selbstverständlich!

In Sachen Geld glauben viele noch an das Übel des Zinses, der bei der Geldkreierung nie kreiert wird. Viele kennen die Geldkreierung nach MaxNews und wissen, dass die Bank für rund 10% Sicherheit - einen Nennwert von 100% kreieren kann. Den wenigsten ist klar, dass jeder einbezahlte Spargroschen den selben Weg zurück in die Vernichtung geht und er im NICHTS verschwindet. Nur deshalb locken die Banken mit Habenzinsen. Sie geben vielleicht 2% und erhalten von der Zentralbank 10% zurück. Brauchen Sie es wieder, so kreieren sie es flux neu.

Deshalb legen Sie Geld immer in Sachwerten an oder halten es bar vor, dann hält es zumindest bis zur Entwertung.

Keinesfalls verleihen Banken Spargelder - diese werden immer sofort vernichtet durch die Gutschrift bei der Zentralbank. Auch sind Bankguthaben nur bis maximal 20.000 garantiert. Den Rest Ihrer Guthaben ersetzt die Bank im Krisenfall nicht mehr. Hier sind Goldmünzbesitzer klar im Vorteil.

Eine weitere große Lüge ist der Geldumlauf. Hier handelt es sich um schon kreiertes Geld und hat mit der eigentlichen Schuldgeldkreierung nichts zu tun. Grundsätzlich ist jedes Geld anonymisierte Schuld, denn ohne Schuld kann kein Geld kreiert werden. Irgendeiner hat sich bei der Bank um 130% dafür verschuldet und rund 10% werden dafür pleite gehen.

Goethe sagte: Einer neuen Wahrheit ist nichts schädlicher als ein alter Irrtum - und deshalb ist es wichtig, dass die heutige Geldkreierung von allen klar verstanden wird, bevor wir ein neues System einsteigen, weil wir sonst über die gesellschaftliche Verbildung über die Jahrhunderte, wegen unseren überentwickelten materialistischen egozentrischen Moralvorstellungen über kurz oder lange wieder in das alte Schema verfallen würden. Wir müssen weg von der Vorstellung kommen dass Geld ein Tauschgegenstand ist oder gar gut für eine Wertaufbewahrung wäre. Beides stimmt nicht. Geld entwertet all 4 Jahre um rund die Hälfte.

Wenn wir Geld mit anderen Augen sehen, so werden wir auch unser Leben anders betrachten.

Die wahren Hintergründe über Basel I+II

Von Max

1988 waren 9 der 10 größten Banken der Welt japanisch und drohten das Bankenimperium der 'Hochfinanz' zu entmachten. Keiner konnte billiger Kredite vergeben als die Japanischen Banken. Kredite kosteten die Banken in der Regel über 8% wogegen die Japaner nach Bretton Woods keine Vorgaben erhielten und somit als einzige Kredite zu 3% kreieren konnten, womit sie weltweit auf shopping tour (for foreign assets) gingen und zur Bedrohung der 'Hochfinanz' wurden.

Japaner boten ihre Kredite billiger an als die kartelleigenen Banken der britischen und amerikanischen 'Hochfinanz'.

George Soros schrieb in seinem Buch 'The Alchemy of Finance', dass die Japaner mit ihrem Geld weltweit Assets gehortet haben während die Amerikaner mit ihrem Geld die Welt lediglich immer wieder verschuldet haben. Die Zielsetzung der Japaner war Gewinne - die der Amis nur Macht und Unterwerfung.

Ziel des Basel Accords 1988 war es also u.a., die Banken der G10 vor den japanischen Krediten zu schützen und die Japaner an die Kette zu legen. Mehr Details unter <http://www.mailstar.net/basle.html>

Zu diesem Zweck operierte die Hochfinanz über Puppets in der BOJ (Bank of Japan), die sie dort als Insider einschleuste und durch welche sie Japan fortan ihrem Diktat unterwarfen. Mit der Unterschrift unter den Basel Accord willigte das Land ein, nicht nur zukünftig, sondern vor allem auch RÜCKWIRKEND auf alle bisher vergebenen Kredite 5% mehr Kapital aufzubieten! Ein Unding, welches wie sich zeigte, die japanische Wirtschaft in nur wenigen Wochen 1989 komplett zum Erliegen brachte. Der Staat musste für die Banken einspringen, denn eine Geldkreierung in dieser Höhe war ausschließlich durch eine Staatsverschuldung möglich. Die nachfolgende Asia Crisis in den 90er Jahren war unter Insider eine Fortsetzung des Kampfes zwischen Nippon und Zion. <http://mailstar.net/asia-crisis.html>

Als Ergebnis des Eingreifens des Staates in das Bankensystem wurde das Land mit Dollars überhäuft die zu den billigsten Krediten auf dem Weltmarkt führten und letztlich zum Auslöser der Bankenkrise im August 2007 wurde, weil die ganze Welt sich Geld billiger in Japan liehen, als es sich selbst nach den Regeln von Basel II zu kreieren.

Der nächste Streich der 'Hochfinanz' begann mit dem Auftakt der Neocons welche gigantische Summen für den Ausbau ihrer Vormachtstellung im Kampf um die Unterjochung der Welt verlangten. Da im Schuldgeldsystem Geld nur gegen Ressourcen oder Verschuldung kreiert werden kann, mussten neue Wege für zusätzliche Verschuldungsmöglichkeiten gefunden werden.

Bisher basierte alle Verschuldung nur auf Staatsverschuldungen durch so genannte 'Lombard Sicherheiten' - d.h. der Staat gab Schuldverschreibungen an die Investmentbanker, welche diese wiederum auf den Geldmärkten an die Geschäftsbanken als 'high powered money' vermieteten. Die Geschäftsbanken durften dann gegen Hinterlage dieser Schuldscheine/Sicherheiten bei der Zentralbank in gleicher Höhe Kaufkraftgeld fürs Hamsterlaufrad kreieren.

In früheren Jahrhunderten wurden die damals noch nicht beherrschten Nationen immer wieder einem Krieg zugeführt, an welchem sich die 'Hochfinanz' bereicherte. Doch heute, wo diese so genannten 'demokratischen Länder' längst im Besitz der 'Hochfinanz' - und deren Kapitalismus sowie Konsumerismus verfallen sind, würde man sich durch solche Kriege selber schaden.

In jedem Land werden die Hamster immer gerade auf dem Niveau befriedigt, auf dem die Umstürzler nicht zum Zuge kommen.

Das Volk ruft letztlich - zumindest seit römischen Zeiten - nach 'panem et circenses' (Brot und Spiele - Neudeutsch Hartz4&TV).

Um Umstürzler in diesem Informationszeitalter rechtzeitig zu erkennen und auszuschalten, erleben wir momentan den von der Hochfinanz inszenierten "Krieg gegen den Terror", der es ihnen erlaubt, jeden von uns biometrisch zu erfassen und greifbar zu machen.

Dieser Krieg verschlang derart hohe Summen, welche die Hochfinanz nicht dem Staat (der ihr ja längst gehört) sondern den Lemmingen (dem Volk) aufbürdet. Dazu haben sie Basel II ins Leben gerufen. Das führte zur Geburt der Heuschrecken und einer fast unsichtbaren, gigantischen Geldkreierung, bei der die Banken heute selbst zum Opfer ihrer Habgier wurden.

Während also Basel I dazu diente, die Spielregeln der Geldkreierung weltweit zu vereinheitlichen und gleichzeitig Japan an die Kette zu legen (das betraf die damaligen G10-Staaten; heute sind es 13: Belgien, Deutschland, Kanada, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Luxemburg, Niederlande, Spanien, Schweden, Schweiz und die USA), erlaubte Basel II seit Juni 2004, neben der Geldkreierung durch Staatsverschuldung, auch die hemmungslose Geldkreierung durch Derivate. Nun wurden nicht nur die Staaten, sondern auch die Hamsterlaufräder verschuldet und in Form von Derivaten dem Geldmarkt zugeführt.

Durch die Einführung von Basel II erhielt Basel I erst seinen Namen. Er hieß bis dato Basel Accord. Basel II-Mitinitiator, Ben Bernanke, lockerte im Namen der Hochfinanz zudem deutlich die Bestimmungen für die Geldkreierung. Er überließ die Risikobewertung nun den Banken, warnte jedoch im gleichen Atemzug vor den Konsequenzen: Denn wenn man den Banken ihre eigene Risikobewertung für Kredite überlässt und diese dadurch selbst geringere Sicherheiten aufbringen, ist es fast klar, dass der Schuss nach hinten losgehen muss und das Risikomanagement zum Fiaskomanagement wird, wenn die Kredite faul werden.

Basel II führte dazu, dass mit Hilfe der Heuschrecken beliebig Schuld-Derivate kreiert wurden, solange die Ratingagenturen diese als 'seriös und einforderbar' ansahen. Die Verlagerung von der reinen Staatsverschuldung auf die Verschuldung der Öffentlichkeit war nahezu unbemerkt vollzogen worden. Quasi alles und Jedermann ließ sich verschulden. Schuldscheine wurden gebündelt und immer wieder neu verpackt - unter dem Begriff "Derivate" für die Kreierung von 'high powered money' - und auf dem Security Market angeboten.

Die Wirtschaft wurde für die "Heuschrecken" (Derivate-Verpacker/Kreierer) lukrativ. Öffentliche Dienste, kommunale Einrichtungen oder staatlicher Besitz wurde von ihnen "privatisiert", übernommen und in neue Fonds eingebracht. Derivate konnten beliebig gebündelt werden und die Heuschrecken verhökerten alles auf den Security Märkten. Bei dieser Art von Sommer-Schluss-Verkauf wurden alle mit Steuergeldern geschaffenen Einrichtungen nun neu gebündelt als 'privatisierte Schuld' vermarktet.

Die Banken konnten gegen billige Mietgebühren weitere Kredite (Geld) kreieren, oder sich Derivate als Assets beschaffen. Geld wurde fortan nicht mehr nur durch Staatsverschuldung oder gar Leistung (BIP-orientiert) kreiert, sondern Schuld-Derivate wurden die Grundlage für eine nie dagewesene Geldkreierung, welche gleichzeitig zu einer nie dagewesenen Inflation seit Bretton Woods, 1944 führte. Es war und ist einfach ein vielfaches von Schuldgeld auf dem Markt als realwirtschaftliche Leistung (BIP).

Da bei der Geldkreierung die Zinsen nie mitkreiert werden, führt dieses gigantische Geldvolumen zu ebensolchen Zinsforderungen, welche dem Wirtschaftskreislauf zusätzlich unaufhörlich Mittel entziehen und diesen nachhaltig schwächen.

Greenspan-Nachfolger, Ben Bernanke, Chef der amerikanischen Notenbank FED, hatte 2002 den Spitznamen "Helikopter-Ben" erhalten, weil er sich damals, schon 2 Jahre vor Basel II, von einer derart "großzügigen Geldversorgung" sprach, dass dabei das von Milton Friedman skizzierte Bild von der Geldverteilung via Helikopter herangezogen wurde. Dieser Spitzname verwässerte jedoch das Problem in der ungebremsten Geldkreierung durch die Finanzdienstleister des Geldmarktes.

Denn unter Geldmarkt versteht man nicht die Kreierung oder Weiterreichung des Kaufkraftgeldes fürs Hamsterlaufrad, sondern ausschließlich das bündeln und anbieten von Schuldscheinen unter der Bezeichnung als 'High Powered Money' und das keinerlei Kaufkraftwert hat, aber mit dem sich die Geschäftsbanken dann Zentralbankgeldguthaben besorgen können.

Diese Form der 'fraktionalen Geldkreierung' ermöglicht Grossbanken wie der UBS öffentlich zu behaupten mit weniger als 3% Kapital als eine der am 'seriösesten finanzierten Banken' dazustehen.

<http://blog.zeitenwende.ch/wissenschaft/grossbanken-auf-duennem-eis/>

Ben Bernanke hatte nach seinem Amtsantritt angekündigt dieses Rating der Risiken radikal zu verändern und neue Ratingvorschriften weltweit über die BIS, deren Zentralbanken sowie den Ratingagenturen durchzusetzen. Dies führte nun im August 2007 zu dem bekannten Bankencrash den alle 'Ratten im Nadelstreifen' (die angeblichen Finanzexperten) zu ihrem Vorteil dramatisieren und selbst die Politmafia mobilisieren, um für ihr geldgieriges Versagen noch Steuergelder aus dem Hamsterlaufrad zu erhalten.

Es handelt sich um eine Bankenkrise! Keine Finanzkrise, auch keine Geld- oder Schnitzelkrise... Schnitzel kosten noch genauso viel und liegen bei jedem nach-wie-vor in gleicher Menge auf dem Teller.

Die Krise betrifft also nicht das Hamsterlaufrad mit seinem Kaufkraftgeld sondern ausschließlich den 'high powered money'-Bereich der wie schon erwähnt den Banken dazu dient gegen geringe Mietgebühr Zentralbankgeldguthaben zu erhalten.

Die Banken hatten sich selbst geringe Risiken für ihre Kreditvergabe bestätigt, damit sie noch mehr Geld kreieren konnten. Investmentbanken haben sich in ihrer Geldgier neben dem ausschließlichen Geschäft mit der Staatsfinanzierung auch an Sachfinanzierungen beteiligt und sind damit ebenfalls in den Sog des Bankenfiaskos hinein geraten (siehe Lehmann Bros.). Sie wurden deshalb von der Hochfinanz zum Schein nach außen mit abgestraft.

Diese Banken versuchen nun ihre Fehler, ihr Missmanagement und ihre unersättliche Geldgier durch ihre politischen Verbindungen dem Steuerzahler aufs Auge zu drücken. Die Politiker überhören dabei großzügig die Warnung Alan Greenspans, der bei seinem Beratungsbesuch bei der Deutschen Bank im vergangenen Herbst klar sagte, dass es falsch ist, wenn ein Staat in eine Bankenkrise eingreift, weil es den Staat nur noch schneller ruiniert.

Denn auf diese Weise "bezahlt" der Bürger mit 100% Kaufkraftgeld das aus gemieteten Schuldscheinen bestehende "Highpowered Money" der Geschäftsbank, welches ja Null Kaufkraftwert hat! Doch ein höher verschuldeter Staat dient auch der 'Hochfinanz' nicht - der er ja ohnehin schon gehört - !!! Sie wird daher ihr Syndikat mit 'SDR' (Special Drawing Rights) entschulden. SDRs ist 'High Powered Money' ohne Kaufkraft, welches somit nicht den Hamstern oder den Hamsterlaufrädern zugute kommt, sondern nur den Banken zum Bilanzausgleich dient. Somit entsteht weder ein Inflationsschub noch eine höhere Steuerbelastung.

Früher waren solche Ausbuchungen der gigantischen Verschuldung nur über Kriege möglich, doch heute kann es sich die 'Hochfinanz' nicht leisten ihre eigenen Syndikate gegeneinander antreten zu lassen. Früher waren die Staaten im Feudalbesitz - doch spätestens seit dem WWI - seit die Staaten demokratisiert wurden - gehören diese dem Kapital und damit der 'Hochfinanz'. Damit sie sich selbst entschulden konnten schufen sie in Bretton Woods damals das 'SDR-Ventil'.